

Weimar. (Saale-Ilm-Verband.) Versammlung am 17. Mai. Kollege Tröscher eröffnete die Versammlung um 14 $\frac{1}{4}$ Uhr und begrüßte insbesondere Herrn Dr. Schulze von der Handwerkskammer. Nach einer Ansprache über Nationalsozialismus und Handwerk leitete Herr Dr. Schulze die Wahl des neuen Vorstandes. Gewählt wurden die Kollegen Tröscher, Vorsitzender; Aldag, Schriftführer; Pommernelle, Kassierer; Strauß und Dreßler, Beisitzer. Herr Dr. Schulze berichtete noch über den Kampf gegen die WMF. mit dem Erfolg, daß die Filiale nicht eröffnet wird. Dann wurde eine Eingabe an den Stadtvorstand beschlossen, daß die Uhren aus den Warenhäusern heraus müssen. Nach Erledigung interner Angelegenheiten wurde die Versammlung um 17 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen. (VII/328) M. Aldag.

Zittau-Löbau. (Uhrmacher-Zwangsinning.) In der Generalversammlung vom 22. Mai wurde die Gleichschaltung vorgenommen und folgende Kollegen gewählt: I. Obermeister Rich. Lorenz; II. Vorsitzender Oskar Schaaf; Kassierer Karl Hebold; Schriftführer Karl Gietzelt; Beisitzer: Kollegen Trunk, Wobeda, Schnabel, Pfeiffer und Schwager. Der Vorsitzende dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Verschiedene Fachangelegenheiten und Festsetzung einer Tour ins Zittauer Gebirge Anfang August bildeten den Schluß der Versammlung. (VII/342)

Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel (Reichsunfallversicherung). Die 20. (ordentliche) Genossenschaftsversammlung wurde am Sonnabend, dem 24. Juni, in Potsdam bei reger Beteiligung der Vertreter aus allen Teilen des Reiches abgehalten. Der Vorsitzende der Berufsgenossenschaft, Herr Kaufmann Jacob Astor (Berncastel-Cues), wies bei Eröffnung der Versammlung darauf hin, daß diese Tagung der Berufsgenossenschaft die erste sei nach den großen Wandlungen innerhalb unseres Vaterlandes.

Es wurde sodann in die Beratung der Tagesordnung eingetreten. Über die Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung 1932 ist Bericht erstattet und dem Vorstand Entlastung erteilt worden. Für 1934 wurde ein Kostenanschlag von 3170000 RM (gegen 3360000 RM für 1933) genehmigt.

Der der Versammlung erstattete Jahresbericht für 1932 ergab trotz der großen Zahl von Betriebseinstellungen eine geringe Erhöhung des Kalasterbestandes (von 103356 am 31. Dezember 1931) auf 103572 am Schlusse des Berichtsjahres. In den am 31. Dezember 1932 versicherten Betrieben wurden insgesamt 625928 Personen beschäftigt gegen 667570 im Vorjahre, mithin 6,23 % weniger. Die Zahl der gemeldeten Unfälle ist 1932 (von 26261 im Jahre 1931) auf 26095 zurückgegangen. Die Zahl der erstmalig entschädigten Unfälle betrug 4981 (5154). Die Gesamtkosten für Unfallentschädigung und -verhütung beliefen sich auf 2280667,41 RM (im Vorjahre 2956444,85 RM).

Über die Haftpflichtversicherungsanstalt der Berufsgenossenschaft wurde für das Rechnungsjahr 1932 berichtet, daß am Schlusse desselben die Mitgliederzahl 5527 betrug (im Vorjahre 5457). In den haftpflichtversicherten Betrieben werden insgesamt 40359 Personen beschäftigt. Im Berichtsjahr ist die Zahl der gemeldeten Schadenfälle wie auch der entschädigten erheblich zurückgegangen. Die Schadenausgabe belief sich auf nur 40893,31 RM.

Als Tagungsort für die Genossenschaftsversammlung des Jahres 1934 wurde Saarbrücken gewählt. (VII/403)

Gehilfenvereine

Dortmund. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Monatsversammlung am 13. Juni. Kollege R. Niemer verlas den Jahresbericht 1932/33 und die Eingänge. Das Protokoll wurde nach Vervollständigung des Kassenberichtes angenommen. Es folgte dann eine Beratung des nächsten Ausfluges, und man einigte sich auf eine Autobus-Tour am Sonntag, dem 23. Juli, die uns ins Bergische Land führen soll, mit Besichtigung der Remscheider Talsperre, Schloß Burg (Wupper), Müngstener Brücke und des Planetariums in Barmen. Nach anschließender Kassenpause hielt dann Kollege P. Rudolph einen Vortrag über die Reglage der Zylinder-Armbanduhren mit anschließender Meinungsäußerung, von der sicherlich die Kollegen wieder etwas gelernt haben. Einige Anträge wurden bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt, so ein Kegelausflug mit Ausspielung des Wanderpreises und die Neuwahl des Archivars. Als Referenten für die nächste Versammlung meldeten sich Kollege H. Dolmann und Kollege W. Niemer. Neu in den Verein aufgenommen wurde Kollege A. Struck, der schon früher Mitglied des Vereins war. Der I. Vorsitzende machte wieder auf unseren Bibliotheksfonds aufmerksam, zu dem dann auch wieder alle Anwesenden ein Scherflein spendeten. (VII/377)

Richard Niemer, II. Schriftführer.

Leipzig. (Uhrmacher-Gehilfenverein 1881.) Außerordentliche Versammlung vom 2. Juni. Der neue Vorstand, dem drei Mitglieder der NSDAP. bzw. NSBO. angehören, setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: I. Vorsitzender Martin Friedrich; II. Vorsitzender Albin Helbig; I. Kassierer Theodor Jericke;

II. Kassierer Kurt Stephan; I. Schriftführer Otto Panse; II. Schriftführer Kurt Knüpfer; Büchereiverwalter Erich Wagner. Die Versammlung war stark besucht. Es waren auch einige uns noch fernstehende Kollegen erschienen, von welchen wir fünf Kollegen neu aufnehmen konnten. Unser Spaziergang am 30. Juni führte uns nach den Friesen-Gärten nach Lindenau, um unserem Ehrenmitglied Max Scharfe zu seinem 70. Geburtslage zu gratulieren. Nach der üblichen Gratulation überreichte Kollege Friedrich ein der Zeit entsprechendes Geschenk und würdigte die Verdienste für den Verein als jahrelanger I. Kassierer. (VII/413)

Otto Panse, I. Schriftführer.

Geschäftsnachrichten

Hindenburg. Die Firma Berthold Binias, Uhren- und Goldwaren, ist erloschen. (VI 2/466)

Idar. Deutsche Edelsteingesellschaft vorm. Hermann Wild AG. Die Bilanz der AG. vom letzten Geschäftsjahr schließt mit 329000 RM ab. Die Firma arbeitete mit einem Verlust von 1000 RM, so daß sich durch diesen Vortrag der Gesamtverlust auf 44000 RM erhöht. An Waren und sonstigen Vorräten sind 204000 RM vorhanden. Außenstände betragen 48000 RM, dagegen die Verbindlichkeiten 78000 RM. Löhne und Gehälter wurden im Betrage von 42000 RM gezahlt. Das Aktienkapital beträgt 240000 RM. (VI 2/463)

Coburg. Juwelier Stahl verlegte sein Juweliergeschäft von Steinweg 32 nach Spitalgasse 26. (VI 2/472)

Leipzig. Die Uhrengroßhandlung Oswin Kröber verlegte ihre Geschäftsräume nach Adolf-Hitler-Straße 46. (VI 2/468)

München. Neueintragung: Rudolf Schallmayer, Juwelen-, Gold- und Silbergeschäft, Maximilianstraße 37. (VI 2/474)

München. Neueintragung: Theodor Schallmayer, Juwelen-, Gold- und Silbergeschäft, Theatinerstraße 44. (VI 2/475)

Oldenburg i. O. Das Geschäft des verstorbenen Hofgoldschmiedes Richard Knauer wird von seiner Witwe Hermine Knauer und seiner Tochter Gertrud Knauer in unveränderter Weise weitergeführt. (VI 2/473)

Plauen i. V. Robert Hüttel, Goldwaren, Allmarkt 10. Ludwig Robert Hüttel ist ausgeschieden; Helene Klara, verw. Hüttel, und Goldschmied Robert Friedrich Paul Hüttel führen das Handelsgeschäft in ungeteilter Erbengemeinschaft fort. (VI 2/476)

Pforzheim. Raisch & Wöchner, Bijouteriefabrik. Die Prokura Alfred Saß ist erloschen. — F. Zerrenner, Bijouteriefabrik. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die bisherige Gesellschafterin Frau Hedwig Lerch Witwe ist alleinige Inhaberin der Firma. Die Prokuren Emil Kraus, Georg Lerch und Hans Berger bestehen fort. (VI 2/477)

Schramberg. Für die 12 Mill. RM-Aktien der Uhrenfabriken Gebrüder Junghans AG. wurde von der DD-Bank Filiale Frankfurt (Main). Wiederezulassung zur Frankfurter Börse beantragt, nachdem die Aktien in Berlin seit Ende Juni wieder notiert werden. (VI 2/455)

Veilsrodt. Neueintragung: Firma Oswald Dalheimer, Inhaber: Oswald Dalheimer, Diamanthändler. (VI 2/464)

Waltenscheid. Das Geschäft des Kollegen Heinrich Hoffmann wurde von Oststraße 6 nach Hochstraße 11 verlegt. (VI 2/467)

Zweibrücken. Firma „Fr. Rohrbacher“, offene Handelsgesellschaft. Die Firmenbezeichnung wurde geändert in: „Fr. Rohrbacher, Uhren-, Gold- und Silberwaren.“ Luise Horz ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Als persönlich haftender Gesellschafter ist in die Gesellschaft eingetreten: Eugen Heinrich Horz, Goldschmied in Zweibrücken. (VI 2/460)

Personalien

Werner Linn, Obermeister der Uhrmacher-Zwangsinning Köln, Vorstandsmitglied des Westdeutschen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede, konnte am 25. Juli mit seiner Gattin die silberne Hochzeit feiern.

Der Jubilar erfreut sich innerhalb seines Kollegenkreises und darüber hinaus im gesamten Uhrmacherhandwerk und Kölner Handwerk allgemeiner Beliebtheit. Für jeden Kollegen, der ihn um Rat angeht, steht er jederzeit zur Verfügung; als Obermeister der Innung und Vorstandsmitglied des Westdeutschen Verbandes ist er ein Vorbild treuer Pflichterfüllung.

Unsere Wünsche für ihn und seine Gattin gehen dahin, daß sie in guter Gesundheit und Wohlergehen auch das Fest der goldenen Hochzeit feiern mögen. Mit diesen Glückwünschen verbinden wir gleichzeitig unseren Dank an Kollegen Linn für die dem Berufsstand bisher geleisteten Dienste und geben der Hoffnung Ausdruck, daß seine bewährte Kraft den Organisationen des Handwerks recht lange erhalten bleiben möge. (VI 3/471)

Westdeutscher Verband der Uhrmacher und Goldschmiede.
Uhrmacherinnung Köln.